

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, dt

[Straßburg], 2. Mai 1485

Dye vorrede sancti Hieronimi des pryesters. in das bũch thobie

[urn:nbn:de:bsz:31-300257](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-300257)

Ein ende hat das
Drit büch Esdre

Hie vabhet an dye
voredede sancti Hieronimi des pry-
sters. in das büch thobie

Hieronimus
d pryester embeut sey-
nen grüß in dem herrē
den bischoffen chroma-
tio vñ heliodoro. Ich höre nit auff
mich zewundern d emsigkeyt ewers
nötigen gebettes. Wann ir vordert
vō mir das büch thobie das geschri-
ben ist in caldeyscher sprach. das ich
euch dz solt zyechen zu lateinischē ge-
dichte. vnd das selb büch absundern
die hebreysehen. vō den büchern dye
sie heissen dy götlichen geschriffte. vñ
die heyligen geschriffte. Vñ sprechē
also. das dz büch thobie soll nit eyn
gesatz werden in die zal der bücher
der götlichen geschrifften. d da seyn
zweyundzweintzig bücher. Ich hab
genüg gethan ewer begerüge. Aber
doch nit meiner lernung wan dy ler-
nung der hebreysehen. strafft vns. vñ
geben vns schuld das wir dis büch
anstuinertsehen in die lateinischen
oren. wider ir bibel. vñ wider ir geor-
dente heilige geschrift Aber ich hab
das geurteylet in mir selber. das das
besser ist zemissfallen dez vrteyl der
phariseer. vñ zedienen dē heysungē
der bischoff. vñ das gebot bin ich an-
gelegen als ich mocht. Vnd darüb
das dy caldeische sprach gar nabend
ist der hebreysehen sprach. so hab ich
funden gar einen wol erfaren vnd

gesprechen mann in den beyden zung-
gen. vñ also hab ich angegriffen die
arbeit eynes tags vnd was mir der
hat aufgeleget in hebreysehen woz-
ten. hab ich zu mir gerüffet eine schri-
ber vñ hab das büch aufgeleget in
lateinischer sprach Ich wil wid gel-
ten dē lon dyes werckes mit ewerm
betten. so ich erlerne. dz es euch vāch-
ber sey das ir euch habet gewirdiget
mir zegebenen dz ich euch diz werck
volbringe

Ein ende hat die
vored. Vnd hebet an das büch tho-
bie

Das erst capitel.

Wie thobias von seyner kindtheyt
in dem götlichen weg wandert. vñ
sich in allen wercken d barmhertzig-
keit übet. vñ darüb veruolgüg lide

Thobias vñ
dez geschle-
cht vñ stat neptalim
die da ist in den ober-
sten enden galilee ob naason. nach
dem weg der da firt gegen dem vñ-
dergang habend dye stat sepheth zu
der lincken. da er was gefangen in
den tagen salmanasar des künigs d
assirer. iedoch da er was gesetzt in d
gefengnis er lies nit dē weg d war-
hert. Also das er teglichs mitteylet
alle ding die er mocht habē dē gefan-
gen brüdern. vnd den dye da waren
von seines geschlecht. Vnd da er wz
der aller iüngst vnder dē geschlecht.